

# EIN WAHL-SIEG FÜR ALLE

Der Popularitäts-Index von Turnsportarten bewegt sich eher im bescheidenen Bereich, das ist kein Geheimnis. Das alte Jahr 2023 ging allerdings mit einem Paukenschlag zu Ende, der die bundesweite Aufmerksamkeit der sportaffinen Öffentlichkeit wieder etwas mehr in Richtung Turnhalle lenkte. Bei der 77. Umfrage nach den „Sportlern des Jahres“ in Deutschland ging Lukas Dauser als Sieger hervor, gewählt von Tausenden Sportjournalisten und Fans. Zudem belegte Gymnastik-Kollegin Darja Varfolomeev in der Damen-Kategorie Platz zwei, nur knapp geschlagen von der äußerst populären Biathletin Denise Herrmann-Wick. Solch einen Popularitäts-Erfolg im Doppelpack gab es für den Deutschen Turner-Bund in der Geschichte dieser traditionsreichen Umfrage noch nie (siehe Bericht auf den Seiten 4-5).

Sympathien von den Fachleuten und Fans – schön und gut. Doch nun sollte es darum gehen, diese Siege auf der Showbühne von Baden-Baden als Ausgangskapital zu nutzen, um die Sportarten weiter ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, was allen Veranstaltungen im Land durch größere Medienpräsenz zugutekommen könnte. Da sind vor allem der DTB und die Deutsche Turnliga mit ihren Marketing-Agenturen gefordert. Zum anderen wird auch ein erfahrener Sportmanager wie Klaus Kärcher, der neben Dauser nun auch Varfolomeev unter seine Fittiche genommen hat, seine Kontakte nutzen, um die DTB-Weltmeister entsprechend zu positionieren – nicht nur (wie jüngst Dauser) bei der Samstagabend-Fernseh-Show „Klein gegen Groß“.

Popularität setzt Leistung voraus, insbesondere im Sport. Das zeigte sich auch bei der Wahl zu den „Turnern des Jahres“ – Elisabeth Seitz und Lukas Dauser (Seiten 6-7). Und so muss auch die dauerhafte Anerkennung in der Öffentlichkeit stets neu erworben werden. Wobei wir beim großen Vorhaben dieses Jahres wären, den Olympischen Spielen in

Paris. Es geht für die DTB-Aktiven sozusagen auf die Zielgerade. Für Turner, Turnerinnen und Gymnastinnen sind die Olympia-Tickets gebucht, nur die Trampolin-Athleten kämpfen noch um einen Paris-Startplatz.

Der Weltcup vom 22. bis 24. März in Cottbus bietet die letzte Chance, noch auf den Olympiazug aufzuspringen.

Welche Vorhaben und Ziele die deutschen Cheftrainer für ihre Sportarten in diesem Jahr ins Auge fassen, darüber geben sie auf den Seiten 8-12 Auskunft, die Wettkampfhöhepunkte des Jahres sind auf Seite 13 zusammengefasst. Popularität hat auch viel mit Persönlichkeit zu tun. Im Falle unserer Wahl-Sieger des Jahres 2023 trifft das 100-prozentig zu.



PARIS 2024



Von  
Andreas Götze  
Chefredakteur